



Nr.	Stellungnahmen/Anmerkungen	Auswirkung auf das Dokument	Antwort
1.	Das Verzeichnis der Schutzgebiete umfasst nur Natura-2000-Gebiete, ohne andere Schutzgebiete aufzuführen.	keine	Die 2. Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans für die Internationale Flussgebietseinheit Oder (2. Aktualisierung des BWP für die IFGE Oder) enthält die Information, dass das polnische Verzeichnis der Schutzgebiete neben den Natura-2000-Gebieten auch Naturschutzgebiete umfasst, die nach nationalen Rechtsvorschriften ausgewiesen wurden. Die Aufnahme dieser zusätzlichen Gebiete in die tabellarischen Übersichten und in die Kartenanlage würde die Vergleichbarkeit zwischen den Staaten und die Lesbarkeit der Karte beeinträchtigen.
2.	Für die meisten aktualisierten OWK im polnischen Teil des Odereinzugsgebiets wurden nicht alle erforderlichen Parameter untersucht, so dass die Bewertung des Zustands einiger OWK als „gut“ nicht zuverlässig ist.	keine	<p>Die Tatsache, dass nicht alle Parameter untersucht werden, ist auf die Spezifika der Überwachungsprogramme zurückzuführen, und insbesondere auf die Funktionen, die die überblicksweise und die operative Überwachung erfüllen.</p> <p>Bei der operativen Überwachung wird der Zustand von Wasserkörpern ermittelt, bei denen das Risiko besteht, dass die für diese Gewässer abgeleiteten Umweltziele nicht erreicht werden. Sie dient auch dazu, die Veränderungen des Gewässerzustands zu bewerten, die sich aus der Umsetzung der Maßnahmenprogramme ergeben. Die operative Überwachung muss für alle Wasserkörper durchgeführt werden, bei denen aufgrund einer Überprüfung der Auswirkungen menschlicher Tätigkeiten und/oder auf der Grundlage der Ergebnisse der überblicksweisen Überwachung festgestellt wird, dass die Gefahr der Nichterreichung der Umweltziele besteht. Diese Überwachung muss auch alle Wasserkörper umfassen, in die prioritäre Stoffe eingeleitet werden. Die operative Überwachung sollte auch auf diejenigen Oberflächenwasserkörper ausgedehnt werden, bei denen die überblicksweise Überwachung nachgewiesen hat, dass die Umweltqualitätsnormen oder die Grenzwerte für den guten Zustand für prioritäre Stoffe und für bestimmte synthetische und nicht-synthetische Schadstoffe überschritten wurden.</p> <p>Die Wasserrahmenrichtlinie fordert es nicht, dass alle für die jeweilige Kategorie und den jeweiligen Typ der Wasserkörper maßgeblichen Parameter im Rahmen der operativen Überwachung untersucht werden müssen, sondern nur die Parameter, die Indikatoren für die biologischen Qualitätskomponenten sind, die auf die Belastungen der Wasserkörper am empfindlichsten reagieren.</p>
3.	Bis 2021 wird die Überwachung in Polen in Bezug auf die OWK aus dem vorherigen Bewirtschaftungszyklus durchgeführt.	Textanpassung	<p>Die 2. Aktualisierung des BWP für die IFGE Oder enthält die Information, dass das Verzeichnis der Wasserkörper aktualisiert wurde. Die Neuausweisung der Oberflächenwasserkörper (OWK) zwischen den Bewirtschaftungszyklen wirkt sich nur auf die Art und Weise aus, wie die Ergebnisse der Bewertung des Gewässerzustands aggregiert werden, nicht aber auf die Zuverlässigkeit der Überwachung und der Bewertung des Gewässerzustands.</p> <p>Die Übertragung der Ergebnisse der bisherigen Überwachung der OWK auf die aktualisierten OWK erfolgte auf der Grundlage einer detaillierten, landesweit geltenden Methodik unter Berücksichtigung von Konfidenzniveaus, was bedeutet, dass es nicht möglich war, jedem aktualisierten OWK plausible Überwachungsdaten von dem bisherigen OWK zuzuordnen.</p> <p>In der 2. Aktualisierung des BWP für die IFGE Oder wurde das Kapitel II.1.1 Oberflächengewässer (Seite 13 im Entwurf der 2. Aktualisierung des BWP für die IFGE Oder) um eine Information über den Übergang zu den neuen Planungseinheiten, d. h. zu den aktualisierten OWK, im Bewirtschaftungszeitraum 2022-2027 ergänzt: „In der Republik Polen wurden für den dritten Bewirtschaftungszeitraum der WRRL die Planungseinheiten, d. h. die Oberflächenwasserkörper und Grundwasserkörper, überprüft und aktualisiert. Infolge der durchgeführten Änderungen wurden in Polen insgesamt 3116 Flusswasserkörper, 1068 Seenwasserkörper, 4 Küstenwasserkörper, 7 Übergangswasserkörper und 45 Speicherwasserkörper ausgewiesen. Nach der Aktualisierung des BWP für den Zeitraum 2016-2021 wurden 4586 Flusswasserkörper (einschließlich</p>



Nr.	Stellungnahmen/Anmerkungen	Auswirkung auf das Dokument	Antwort
			Speicherwasserkörper), 1044 Seewasserkörper, 10 Küstenwasserkörper und 9 Übergangswasserkörper ausgewiesen“.
4.	Es ist notwendig, die Überwachungs- und Bewertungsmethoden für die hydromorphologischen Qualitätskomponenten in den einzelnen Staaten zu ergänzen.	Textanpassung	Aufgrund des Umfangs des „Handbuchs für die Bewertung der Fließgewässer anhand des hydromorphologischen Flussindex (HIR-Index)“ [Biblioteka Monitoringu Środowiska, Warszawa 2017] wurde im Entwurf der 2. Aktualisierung des BWP für die IFGE Oder in Kapitel II.4.1.1.1 in dem Absatz, der den polnischen Teil betrifft, ein einleitender Satz einschließlich des entsprechenden Links hinzugefügt: „Die Methoden und Handbücher für die Überwachung und Bewertung des Gewässerzustands sind auf folgender Webseite zu finden: https://www.gios.gov.pl/pl/stan-srodowiska/monitoring-wod “.
5.	Beispiel für weniger strenge Umweltziele bei den Auswirkungen der Braunkohletagebaue auf die Grundwasserkörper (GWK)	keine	Die angesprochenen Ausnahmeregelungen beziehen sich auf die Auswirkungen bereits bestehender, in Betrieb befindlicher Bergwerke, deren Tätigkeiten zur Erfüllung sozioökonomischer Bedürfnisse dienen und im Einklang mit den strategischen Zielen der nationalen Energiepolitik stehen.
6.	Ergänzung der Ausnahmen um Statistiken	keine	Die Statistiken zu Ausnahmetatbeständen, die in den einzelnen Staaten angewendet werden, sind in den Tabellen II.5.1, II.5.2 und II.5.3 der 2. Aktualisierung des BWP für die IFGE Oder dargestellt.
7.	In Polen wurden die Anforderungen und Prioritäten zur Wiederherstellung der linearen Durchgängigkeit in dem 2020 erstellten Landesprogramm zur Renaturierung der Oberflächengewässer festgelegt.	keine	Die Maßnahmen zur Verbesserung der morphologischen Verhältnisse der Wasserkörper sind in der 2. Aktualisierung des BWP für die IFGE Oder in der Tabelle II.7.1 - Punkt 4 (Punkte 4.1 bis 4.20) aufgeführt. Sie sollen während der Geltungsdauer der 2. Aktualisierung des BWP für die IFGE Oder, d. h. bis 2027, umgesetzt werden. Gleichzeitig weist der Plan darauf hin, dass detaillierte Informationen zu den vorgeschlagenen Maßnahmenprogrammen in den nationalen Bewirtschaftungsplänen für die Flussgebietseinheiten enthalten sind.
8.	Die Tabelle II.5.1 stellt einen sehr großen Anteil der OWK dar, die laut Prognosen ihre Umweltziele nach 2027 erreichen.	Textanpassung	Die in der Tabelle II.5.1 der 2. Aktualisierung des BWP für die IFGE Oder dargestellten Statistiken wurden korrigiert.
9.	Voraussetzungen für Fristverlängerungen, die es begründen, warum nicht rechtzeitig die für die Zielerreichung im Jahr 2027 notwendigen Maßnahmen ergriffen wurden	keine	Detaillierte Begründungen für Ausnahmeregelungen sind den nationalen Bewirtschaftungsplänen für die Flussgebietseinheiten zu entnehmen.
10.	Bewertung des Fortschritts bei der Erreichung der Umweltziele für Schutzgebiete (Kap. II.5.5 in der 2. Aktualisierung des BWP für die IFGE Oder)	keine	In der Bewertung des Fortschritts bei der Erreichung der Umweltziele werden auch die Umweltziele für Schutzgebiete berücksichtigt. Diese Bewertung ist in den nationalen Bewirtschaftungsplänen für die Flussgebietseinheiten enthalten.
11.	Die 2. Aktualisierung des BWP für die IFGE Oder soll eine Bewertung der Umsetzung und Wirksamkeit der Maßnahmenprogramme aus dem vorangegangenen Bewirtschaftungszeitraum enthalten.	keine	Weder die Wasserrahmenrichtlinie noch die nationalen Vorschriften, die den Umfang des Bewirtschaftungsplans festlegen, schreiben es vor, in der 2. Aktualisierung des BWP eine Bewertung der Umsetzung und Wirksamkeit von Maßnahmenprogrammen aus dem vorangegangenen Bewirtschaftungszeitraums aufzunehmen. Eine Zusammenfassung des bisherigen Standes der Umsetzung der Maßnahmenprogramme in der IFGE Oder wird in Kapitel II.7.9 der 2. Aktualisierung des BWP für die IFGE Oder dargestellt. Eine Bewertung der Wirksamkeit der bisherigen Maßnahmen ergibt sich indirekt aus der Bewertung des Erreichungsgrads der Umweltziele, die in Kapitel II.5.5 der 2. Aktualisierung des BWP für die IFGE Oder enthalten ist. Darüber hinaus sei darauf hingewiesen, dass gemäß Artikel 15 WRRL jeder Mitgliedstaat während des jeweiligen Bewirtschaftungszeitraums einen Bericht über die Fortschritte bei der Durchführung der Maßnahmenprogramme an die EU-Kommission abgibt.
12.	Für den polnischen Teil des Einzugsgebiets sollen die Maßnahmenprogramme Maßnahmen enthalten, die im Landesprogramm zur Renaturierung der Oberflächengewässer aufgeführt sind.	keine	Das Programm zur Renaturierung der Oberflächengewässer ist ein nationales Dokument, das die Richtung der für die einzelnen Oberflächenwasserkörper in Polen durchzuführenden Maßnahmen angibt. Gemäß dem im Programm zur Renaturierung der Oberflächengewässer angenommenen



Nr.	Stellungnahmen/Anmerkungen	Auswirkung auf das Dokument	Antwort
			Ansatz wurden die endgültigen Entscheidungen über die zu ergreifenden Maßnahmen und den Zeitplan für ihre Umsetzung in der Phase der Vorbereitung der zweiten Aktualisierung der Bewirtschaftungspläne getroffen. Ausführlichere Informationen über die vorgeschlagenen Maßnahmenprogramme im Bereich der Hydromorphologie, einschließlich derjenigen Maßnahmen, die mit dem Programm zur Renaturierung der Oberflächengewässer zusammenhängen, sind in den Entwürfen der nationalen Bewirtschaftungspläne für die Flussgebietseinheiten enthalten.
13.	Das Kapitel II.7.4.1 in der 2. Aktualisierung des BWP für die IFGE Oder soll eine Information enthalten, dass zumindest im polnischen Teil der IFGE Oder die Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit nur eines der Elemente der erforderlichen Renaturierung der Gewässer ist.	keine	Im Bereich der Hydromorphologie überwiegen Maßnahmen zur Wiederherstellung der biologischen Durchgängigkeit. Der Maßnahmenkatalog lässt jedoch auch andere Aspekte dieser Fragestellung nicht außer Acht, indem er Maßnahmen zur Wiederherstellung eines natürlichen Charakters der Wasserläufe und Lebensräume sowie Maßnahmen zur Wiederherstellung oder Erhaltung der natürlichen Retention umfasst. Diese Fragestellung wurde in Kapitel II.7.4.1 der 2. Aktualisierung des BWP für die IFGE Oder erläutert.
14.	Die als Beispiel vorgestellte Fischaufstiegsanlage an der Staustufe Malczyce ist keine Maßnahmen, die zur Erreichung eines guten Gewässerzustands ergriffen wird.	keine	Der Bau einer Fischaufstiegsanlage an der Staustufe Malczyce an der Oder ermöglicht die Wanderung von diadromen Fischen, darunter auch Stören. Dies entspricht auch den Umweltzielen der 1. Aktualisierung des BWP, weil damit die Möglichkeit der Migration von Wasserorganismen auf dem Abschnitt eines relevanten Wasserlaufs gewährleistet wird.
15.	Die Karte A2 zeigt entgegen dem Titel nicht alle aktualisierten OWK im Einzugsgebiet.	keine	Aus Gründen der Lesbarkeit enthält die Karte nur Informationen für die Hauptflüsse und wichtigen Nebenflüsse. In der Kartenlegende wird der Inhalt dieser Karte detailliert beschrieben.
16.	Die Karte A6 zeigt nicht alle Schutzgebiete, die in den nationalen Verzeichnissen enthalten sind.	keine	Die Aufnahme von Gebieten, die gemäß nationalen Rechtsvorschriften ausgewiesen wurden, in die angesprochene Karte würde sie unlesbar machen.
17.	Die Angaben in der Karte A12 sind nicht plausibel, weil nicht alle Parameter der biologischen Qualitätskomponenten für viele der dargestellten OWK untersucht wurden.	keine	Die Tatsache, dass nicht alle Parameter untersucht werden, ist auf das Überwachungsprogramm zurückzuführen, insbesondere auf seine Unterteilung in eine überblicksweise und eine operative Überwachung: Bei der operativen Überwachung schreibt die Wasserrahmenrichtlinie nicht die Überwachung aller Parameter vor, sondern derjenigen Qualitätskomponenten, die als Indikatoren für die jeweiligen Auswirkungen bei betroffenen Wasserkörpern gelten.
18.	Dam Removal and adaptation of barriers: Number of barriers is given for each country, with no further description. Big or important objects are listed as 'Water flow regulation' infrastructure (dams etc.), but not described as an issue.	keine	Konkrete Maßnahmen zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit und zur Renaturierung in den einzelnen Staaten wurden in den nationalen Bewirtschaftungsplänen für die Flussgebietseinheiten detailliert beschrieben. Detailliertere Informationen sind auch im Teil zur „Hydromorphologie und Durchgängigkeit“ des IKSO-Wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen -Strategie-Dokumentes zu finden (http://mkoo.pl/show.php?fid=6199&lang=DE).
19.	Hydropower: page 62 (page 61 in DE version) describes HPP as one of the bases of the Economic importance of water use, not mentioning that HPP is not considered a green energy anymore. “Due to the relatively low abundance of watercourses in the MODO .., there are no favorable conditions for the use of hydropower to a greater extent” but then (page 63) it is mentioned the potential of Racibórz reservoir: “We cannot expect a significant increase in installed capacity in the future at MODO. Perhaps it will be possible to use the Racibórz reservoir on the Odra River for energy purposes, which currently functions as a dry flood control reservoir. Improved prognostic models	keine	Die Realisierung einer ökologisch sinnvollen Wasserkraftnutzung erfolgt in der Regel immer auch in Fall-Abwägung von ökologischer Eingriffs-Tiefe und wirtschaftlichem Nutzen. Ergänzend werden Wasserkraftanlagen mit Fisch-Pass-Anlagen ausgerüstet und auch ökologische Mindestabflüsse abgeleitet sowie festgelegt. Das Hochwasserrückhaltebecken (HRB) Racibórz wurde als Trockenbecken geplant und gebaut. An einem seiner Bauwerke (Auslassbauwerk – Wasserableitung in den Stadt-Oder-Kanal) wurde eine Reservekammer entworfen, in der eine Turbine installiert werden kann. Aufgrund des sehr geringen Wasserspiegelunterschieds und des geringen Durchflusses kann sich jedoch die Installation von Turbinen als unwirtschaftlich erweisen. Wenn die Funktion des HRB von „trocken“ auf „nass“ geändert wird, d. h. wenn ein Dauerstau im HRB erreicht wird, wird die Möglichkeit der Installation von Turbinen zur Stromerzeugung in Betracht gezogen werden.



Nr.	Stellungnahmen/Anmerkungen	Auswirkung auf das Dokument	Antwort
	may enable the reservoir to be used with a certain constant reserve enabling energy use, without detriment to the anti-flood effect		
20.	Inland navigation: The RBMP does not include any references to the planned inland navigation projects, despite such projects being planned in the PL part of the river basin.	keine	Die IKSO beschäftigt sich nicht mit einzelnen Projekten der Staaten. Programme für die Entwicklung der Binnenwasserstraßen in Polen werden durch das Ministerium für Infrastruktur ausgearbeitet. In den Annahmen zu den Plänen für die Entwicklung der Binnenwasserstraßen in Polen werden die vorrangigen Maßnahmen festgelegt, die durchzuführen sind, damit die wichtigsten polnischen Flüsse wieder wirtschaftliche Funktionen erfüllen können. Alle Programm- und Strategie-Dokumente werden im Einklang mit den rechtlichen Vorschriften entwickelt, u. a. werden sie strategischen Umweltprüfungen unterzogen. Diese Anforderung entspricht auch den Bestimmungen des Wasserrechtsgesetzes.
	Page 63 refers to the European Agreement on Main Inland Waterways of International Importance (AGN), even it is a treaty under the United Nations Economic Commission for Europe and not a treaty of the European Union. Also AGN is only ratified by Czech Republic and Poland, but not by Germany (https://treaties.un.org/pages/ViewDetails.aspx?src=TREATY&mtdsg_no=XI-D-5&chapter=11&clang=_en).		Es stimmt, es handelt sich hierbei um ein UNECE-Übereinkommen, der offizielle Name lautet "European Agreement on Main Inland Waterways of International Importance (AGN)". Es sind keine Gründe erkennbar, wieso solche Übereinkommen im Rahmen der 2. Aktualisierung des BWP nicht allgemein aufgeführt werden sollten. Deutschland hat, das ist richtig, dieses Übereinkommen unterzeichnet, aber nicht ratifiziert.
21.	Freshwater ecosystem protection and restoration and NBS: The plan states that the register of protected areas contains only Natura 2000 sites; this is also what it shows on the map. Meanwhile, the draft verification of the Polish register of protected areas, as well as the register in force in Poland in the second planning period, includes many more areas - also areas designated by national law. Admittedly, the following sentence was included: "In Poland, apart from Natura 2000 areas established under the above-mentioned directives, the register in this respect has been extended to forms of nature protection established on the basis of national legislation (e.g. national parks, nature reserves, etc.), for which the maintenance of or the improvement of the status of waters is an important factor in their protection", but it has not been included in tables or maps.	keine	Die 2. Aktualisierung des BWP für die IFGE Oder enthält die Information, dass das polnische Verzeichnis der Schutzgebiete neben den Natura-2000-Gebieten auch Naturschutzgebiete umfasst, die nach nationalen Rechtsvorschriften ausgewiesen wurden. Die Aufnahme dieser zusätzlichen Gebiete in die tabellarischen Übersichten und in die Kartenanlage würde die Vergleichbarkeit zwischen den Staaten und die Lesbarkeit der Karte A6 beeinträchtigen.
	Page 57: Assessment of the progress made towards achieving the environmental objectives for protected areas (chapter II.5.5.) Should be based not only on water monitoring, but also on the monitoring of protected areas. In particular, the approach indicated in the Polish part is completely insufficient here,		Der erste Absatz (Seite 56, Kapitel II.5.5 in der 2. Aktualisierung des BWP für die IFGE Oder) wurde wie folgt ergänzt: „Außerdem wurde eine Bewertung der Fortschritte bei der Erreichung der Umweltziele für Schutzgebiete vorgenommen, und zwar auf der Grundlage von Daten der Behörden, von denen die Gebiete für den Schutz von Lebensräumen oder Arten beaufsichtigt werden, sowie der Ergebnisse der Überwachung der mit diesen Gebieten verbundenen Gewässer“.
22.	Water allocation and abstraction control: Quantities are shown on sub-basin level, only for surface water, in 2 subgroups: 'drinking water' and 'Industry and all other uses', which is insufficient to analyze the issue. It is unclear if mining water and thermal power plants cooling are included. Groundwater abstraction is not included. Groundwater recharge is not estimated. Exploitation index is not calculated.	keine	Detaillierte Analysen und Bilanzen erfolgen nicht auf Ebene der internationalen Bewirtschaftungspläne, sondern für die nationalen Bewirtschaftungspläne für die Flussgebietseinheiten bzw. auch bei der Prüfung von wasserrechtlichen Erlaubnissen.
	Page 61, table II.6.5 - water abstraction and sewage discharge data for industry, by country. Poland - abstraction and discharge exempted from fees, as well as cooling water discharge, are not included.		Wasserentnahmen als eine anthropogene Belastung sind in den Planungsdokumenten und den nationalen Bewirtschaftungsplänen für die Flussgebietseinheiten eingehend analysiert worden. Die Angaben in der Tabelle II.6.5 stammen aus nationalen statistischen Datenbanken. Eine Vielfalt an



Nr.	Stellungnahmen/Anmerkungen	Auswirkung auf das Dokument	Antwort
			Quelldaten ermöglicht es nicht immer, einen identischen Datenumfang zu präsentieren. Die Unterschiede werden unter den Tabellen erläutert.
	Page 61, table II.6.6 - water abstraction in the agriculture sector, by country. PL data includes forestry and fish ponds. No information about the data for CZ and DE.		Detailliertere Angaben sind in den nationalen Bewirtschaftungsplänen für die Flussgebietseinheiten enthalten.
	The RBMP lists only existing surface water abstraction data and existing significant water transfers.		Die Bestandsaufnahme zeigt den Ist-Zustand.
	No reference to a review of water permits.		Die Überprüfung von bestehenden wasserrechtlichen Erlaubnissen ist eine der möglichen Vorgehensweisen. Aufstellung und Umsetzung der Maßnahmenprogramme erfolgt auf nationaler Ebene.
	No information about any new plans regarding the abstraction control.... The information is very general.		Die Kontrolle der Wasserentnahmen ist ein Element der Gewässerbewirtschaftung, das in allen Staaten des Odereinzugsgebiets auf der Grundlage nationaler Vorschriften realisiert wird. Ausführlichere Informationen sind in den nationalen Bewirtschaftungsplänen für die Flussgebietseinheiten zu finden.
23.	Flood and drought management and climate proofing: Yet it's impossible to check the measures not having a national RBMP for Odra published yet. Concept activities and research on climate change are foreseen (page 84) Page 93 reminds about a national Polish plan to counteract the effects of drought which was assessed negatively by national experts, mainly due to focus on proposals for the construction or/and reconstruction of water facilities.	keine	In Polen wurde ein Plan zur Vorbeugung von Trockenheitsauswirkungen entwickelt, in dem zahlreiche Maßnahmen in diesem Bereich vorgesehen sind. Parallel zur Entwicklung der 2. Aktualisierung der BWP werden Entwürfe der Aktualisierung der Hochwasserrisikomanagementpläne (HWRM-Pläne) erarbeitet. Alle nationalen HWRM-Pläne enthalten detaillierte Informationen über die voraussichtlichen Auswirkungen des Klimawandels auf das Auftreten von Hochwasser sowie eine Zusammenfassung von Maßnahmen zur Verringerung der nachteiligen Auswirkungen von Hochwasser in Gebieten mit signifikantem Hochwasserrisiko. Am Beispiel Polens: Das Programm für Abhilfemaßnahmen, das in der 2. Aktualisierung der nationalen BWP enthalten ist, berücksichtigte die Festlegungen der beiden oben genannten Dokumente.
	Flood and drought management and climate proofing: Flood-related documents are mentioned in dRBMP only, technical methods seems to be the only one considered method of flood management, no evidence of natural flood protection despite it's efficiency & safety (the most cost-effective way to moderate flooding is to protect the natural systems that are already in place) Draft of the update of the ICPO Flood Risk Management Plans by ICPO is published in the consultation process. Detailed information on the implemented flood protection investments in the Odra basin is included in the Flood Risk Management Plan.		Keine konkreten Forderungen. Detailliertere Ausführungen erfolgen im Kapitel zum Klimawandel der 2. Aktualisierung des BWP für die IFGE Oder sowie im HWRM-Plan für die IFGE Oder.
24.	Agriculture: information is very general.... No specific information is given about the measures and their effectiveness. There is no information about the budget, and no clear division between mandatory and voluntary measures	keine	Eine weitere Konkretisierung von Landwirtschafts- sowie Kommunalabwasser-Maßnahmen zur Minderung von N- und P- Einträgen in die Gewässer erfolgt in der IKSO-Strategie zur Nährstoffreduzierung (derzeit in der Bearbeitung). Die Auswirkungen der diffusen Verunreinigung aus der Landwirtschaft auf den Zustand der Oberflächengewässer und des Grundwassers werden in entsprechenden Kapiteln der nationalen Pläne näher beschrieben.
25.	Coal mining (and combustion): the lignite mines impacts are described in detail for the German part of the iOder RBD (including listing the mines, geographic scale of water impacts, and measures taken to-date) and in Czechia, but such description is lacking for Poland, despite the fact that most of lignite mining is located in the PL part of iOder RBD.	keine	Eine Zusammenfassung der Maßnahmen zur Lösung der wichtigen überregionalen Wasserbewirtschaftungsfrage „Negative Umweltauswirkungen des aktiven und ehemaligen Braunkohlenbergbaus“ findet sich in Kapitel II.7.4 der 2. Aktualisierung des BWP für die IFGE Oder. Detailliertere Informationen sind in der 2. Aktualisierung aller nationalen BWP enthalten.



Nr.	Stellungnahmen/Anmerkungen	Auswirkung auf das Dokument	Antwort
	<p>The dRBMP mentions increase in efficiency of water use and willingness to prevent and combat consequences of climate change as important measures, but coal mining and combustion are still prominent in the RB, even with plans to expand current mines.</p> <p>Additionally, large water users such as lignite mines are exempt from fees which does not send any signals to promote efficient water use.</p>		
26.	<p>Economic instruments and adequacy of budget: the exemptions from fees for agriculture and fish farms, but omits the fact that the coal mining and energy sectors are largely exempted from fees for water services.</p> <p>in the whole International Oder RBD area, in the industry and services sectors, the costs of water supply and sewage discharge are fully recovered - which is not true</p> <p>The dRBMP does not address other water services than abstraction / supply and sewage treatment and discharge. (hydropower, inland navigation, dams etc. are not included).</p> <p>There is no information about the budget allocated to the measures.</p>	keine	<p>Landwirtschaft und Fischzucht sind keine Wasserdienstleistungen, sondern „Wassernutzungen“ nach Art. 2 Abs. 39 WRRL.</p> <p>Das ist eine Behauptung, die nicht nachvollzogen werden kann. Die WRRL verlangt auch keine hundertprozentige Kostendeckung, sondern einen „angemessenen Beitrag“ zur Kostendeckung.</p> <p>Sie gehören auch nicht zu den Wasserdienstleistungen, sondern zu den „Wassernutzungen“.</p> <p>Das ist auch von der WRRL nicht verlangt. Angaben zu den Maßnahmenkosten sind freiwillig.</p>
27.	<p>Exemptions</p> <p>In table II.5.1.(page 51) a very large share of SWBs /surface water bodies is struck, for which it is predicted that they will achieve the environmental target after 2027. It seems that this indicates an intention to breach the directive. Such a situation could be accepted only if by 2027 all actions necessary to achieve the environmental goal were taken for all of these surface water bodies and it would be convincingly explained why it was not possible to take these actions earlier. Then, and only then, the delay in achieving the target could be legalized under the derogation from Art. 4.4 of the directive.</p> <p>Page 51 mentions derogation 4(7) in the PL part of the river basin due to flood prevention projects, which serves to hide the planned inland navigation development. The dRBMP gives many exemptions under art 4(7) without stating the details under which categories of art 4(7) in PL.</p>	keine	<p>Die Statistiken in der Tabelle II.5.1 der 2. Aktualisierung des BWP für die IFGE Oder wurden bereits korrigiert. Informationen zu Ausnahmetatbeständen einschließlich detaillierter Begründungen sind in der 2. Aktualisierung der nationalen BWP enthalten.</p> <p>Wie im Entwurf der 2. Aktualisierung des BWP für die IFGE Oder in Kapitel II.5.2 dargelegt, hängen die Ausnahmen nach Art. 4 Abs. 7 WRRL mit Änderungen der physischen Eigenschaften der OWK zusammen.</p> <p>In Polen werden die detaillierten Begründungen für die Inanspruchnahme von Ausnahmen nach Art. 4 Abs. 7 WRRL im nationalen Plan – und zwar für jede einzelne Investition – dargestellt. Jede in Art. 4 Abs. 7 WRRL aufgeführte Voraussetzung wird analysiert und begründet.</p>
28.	<p>Review and update on the implementation of previous RBMP</p> <p>The plan should include an assessment of the performance and effectiveness of the action programs of the past planning period. The text itself contains references to the previous planning cycle, but it is not a detailed comparison</p>	keine	<p>Die Auswirkungen der bereits umgesetzten Maßnahmen auf die Erreichung der Umweltziele sind teilweise in Kapitel II.5.5 der 2. Aktualisierung des BWP für die IFGE Oder zusammengefasst. Die Umsetzung der Maßnahmenprogramme liegt in nationaler Zuständigkeit, ebenso die Erstellung der Fortschrittsberichte.</p>
29.	<p>Zu Kap. I.1, Seite 6</p> <p>Zitat: „Das Instrument zur Erreichung der Ziele der WRRL ist eine abgestimmte Bewirtschaftungsplanung in den Flussgebietseinheiten in Kombination mit der Umsetzung der jeweiligen nationalen Maßnahmenprogramme. Die Staaten in der IFGE Oder hatten beschlossen, einen gemeinsamen internationalen Bewirtschaftungsplan zu erstellen.“</p>	keine	<p>Die Problematik ist bekannt und wird u. a. in Kapitel II 4.1.3 der 2. Aktualisierung des BWP für die IFGE Oder transparent dargestellt: „In einigen Fällen (z. B. bei der Einstufung der deutsch-polnischen Grenz-Oder als NWB in Deutschland und HMWB in der Republik Polen) blieben jedoch wegen der national abgestimmten Herangehensweisen der beiden Staaten Unterschiede bestehen“.</p>



Nr.	Stellungnahmen/Anmerkungen	Auswirkung auf das Dokument	Antwort
	Anmerkung: Vor dem Hintergrund einer abgestimmten Bewirtschaftungsplanung ist eine gleichlautende Einstufung der Oder durchzuführen (NWB oder HMWB).		
30.	Zu Kap. II.6.2.2, Seite 62 Zitat: „Auch in der IFGE Oder erfüllten die Flüsse die Rolle der ältesten Verkehrswege. Die Oder als Hauptfluss dieses Gebietes wird bis heute als Wasserstraße genutzt. Im Europäischen Übereinkommen über die großen Wasserstraßen von internationaler Bedeutung (AGN) wird die Oder-Wasserstraße unter der Bezeichnung E 30 geführt. Im polnischen Teil der IFGE Oder beträgt die Gesamtlänge der binnenländischen Wasserstraßen 1415,5 km. Auf den unteren Oderabschnitt konzentrieren sich die meisten binnenländischen Verkehre. Im Jahre 2018 belief sich der Güterverkehr in Verbindung mit Häfen und betrieblichen Umschlagplätzen des unteren und Mündungsabschnitts der Oder auf 1 409,5 Tsd. Tonnen. Der überwiegende Teil stellte der inländische Transport dar, der fast 920 Tsd. Tonnen betrug, während der internationale Transport etwa 490 Tsd. Tonnen ausmachte, wobei er hauptsächlich von den deutsch-polnischen Beziehungen (489,1 Tsd. Tonnen) dominiert wurde.“ Änderung: „Auch in der IFGE Oder erfüllten die Flüsse die Rolle der ältesten Verkehrswege. Die Oder als Hauptfluss dieses Gebietes wird bis heute als Wasserstraße genutzt. Im Europäischen Übereinkommen über die großen Wasserstraßen von internationaler Bedeutung (AGN) wird die Oder-Wasserstraße unter der Bezeichnung E 30 geführt. Im Rahmen der Umsetzung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über die gemeinsame Verbesserung der Situation an den Wasserstraßen im deutsch-polnischen Grenzgebiet (Hochwasserschutz, Abfluss- und Schifffahrtsverhältnisse) vom 27.04.2015 erfolgt die Instandsetzung und Optimierung des bestehenden Stromregelungssystems der Grenzoder zwischen Oder-km 542,4 und km 704,1. Im polnischen Teil der IFGE Oder beträgt die Gesamtlänge der binnenländischen Wasserstraßen 1415,5 km. Auf den unteren Oderabschnitt konzentrieren sich die meisten binnenländischen Verkehre. Im Jahre 2018 belief sich der Güterverkehr in Verbindung mit Häfen und betrieblichen Umschlagplätzen des unteren und Mündungsabschnitts der Oder auf 1 409,5 Tsd. Tonnen. Der überwiegende Teil stellte der inländische Transport dar, der fast 920 Tsd. Tonnen betrug, während der internationale Transport etwa 490 Tsd. Tonnen ausmachte, wobei er hauptsächlich von den deutsch-polnischen Beziehungen (489,1 Tsd. Tonnen) dominiert wurde.“	Textanpassung	Der entsprechende Absatz in Kapitel II.6.2.2 der 2. Aktualisierung des BWP für die IFGE Oder wurde wie folgt ergänzt: „Im Rahmen der Umsetzung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über die gemeinsame Verbesserung der Situation an den Wasserstraßen im deutsch-polnischen Grenzgebiet (Hochwasserschutz, Abfluss- und Schifffahrtsverhältnisse) vom 27.04.2015 erfolgt die Instandsetzung und Optimierung des bestehenden Stromregelungssystems der Grenzoder zwischen Oder-km 542,4 und km 704,1.“
31.	Zu Kap. II.7, Seite 71 Zitat: „– der Auswirkungen von Maßnahmen auf die Milderung des Klimawandels (Synergie mit anderen strategischen Dokumenten);“ Änderung: Der Terminus ist inkorrekt. Entweder „Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels“ oder „Klimaschutzmaßnahmen“.	Textanpassung	Redaktionelle Anmerkung. Die entsprechende Textpassage wurde wie folgt angepasst: . „...der Auswirkungen von Maßnahmen zur Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels ...“
32.	Zu Kap. II.7.8, Seite 96 Zitat: „In diesem Zusammenhang ist im Jahre 2017 der LAWA-Bericht „Auswirkungen des Klimawandels auf die Wasserwirtschaft“ entstanden, in dem auch Handlungsoptionen zur Klimaanpassung (inklusive Praxisbeispiele) dargestellt	Textanpassung	Der angesprochene Textabschnitt wurde entsprechend überarbeitet: „Zudem befasst sich auch die LAWA mit dem Thema und hat 2020 den Bericht „Auswirkungen des Klimawandels auf die Wasserwirtschaft“, in dem auch Handlungsoptionen zur Klimaanpassung (inklusive Praxisbeispiele)



Nr.	Stellungnahmen/Anmerkungen	Auswirkung auf das Dokument	Antwort
	sowie strategische Handlungsfelder und thematisch relevanter Forschungsbedarf beschrieben werden.“ Anmerkung: Es gibt bereits einen überarbeiteten LAWA-Bericht von 2020. Idealerweise sollten der Monitoringbericht 2019, der Fortschrittsbericht 2020 und der APA III vor dem nicht verbindlichen Papier der LAWA benannt werden.		dargestellt sowie strategische Handlungsfelder und thematisch relevanter Forschungsbedarf beschrieben werden, überarbeitet“. Ebenso wurde die Reihenfolge der Absätze geändert.
33.	Zu Kap. II.7.8, Seite 96 Zitat: „Im „Aktionsplan Anpassung (APA) II“ der DAS werden zum Handlungsfeld „Wasserhaushalt / Wasserwirtschaft“ u. a. Maßnahmen zum Umgang mit Hochwasserrisiken, Sturzfluten und Starkregenereignissen aufgezeigt...“ Anmerkung: Der APA III wurde inzwischen fortgeschrieben und wurde im Oktober 2020 im Rahmen des Zweiten Fortschrittsbericht zur Deutschen Anpassungsstrategie an den Klima-wandel veröffentlicht. Der APA II ist in der zitierten Stelle sowie in den folgenden Absätzen durch den APA III zu ersetzen.	Textanpassung	Die angesprochene Textpassage wurde entsprechend korrigiert und APA II wurde durch APA III ersetzt.
34.	Zu Kap. II.7.8, Seite 96 Zitat: „Eine Fortschreibung des Aktionsplans Anpassung (APA III) ist in Arbeit.“ Änderung: Ergänzung um folgenden Absatz: „Mit Erlass des BMVI von 2021 wurde der DAS-Basisdienst "Klima und Wasser" eingerichtet. Der DAS-Basisdienst stellt Daten über die Veränderungen einzelner Bemessungswerte bspw. der Wasserhaushaltsgrößen und der Wasserqualität infolge der Auswirkungen des Klimawandels auf der Grundlage von Klimaprojektionen für einzelne Bundeswasserstraßen zur Verfügung, um somit den Klimawandel zukünftig in die Planung mit einbeziehen zu können. Perspektivisch ist geplant, Klimaprojektionen für alle Bundeswasserstraßen für eine Vielzahl von Bemessungswerten (bspw. auch Sedimenttransport/Morphologie, Meeresspiegelanstieg und Tidedynamik) im DAS-Basisdienst zur Verfügung zu stellen.“ Anmerkung: Ich verweise auf die vorherige Anmerkung zur Fortschreibung des APA III, welcher im Oktober 2020 im Rahmen des Zweiten Fortschrittsbericht zur Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel veröffentlicht wurde.	Textanpassung	Die angesprochene Textpassage wurde sinngemäß ergänzt: „Das BMVI hat 2020 den DAS-Basisdienst "Klima und Wasser" eingerichtet. Der DAS-Basisdienst stellt eine aktuelle und übergreifende Datenbasis und Beratungsleistungen z. B. über die Veränderungen einzelner Wasserhaushaltsgrößen und der Wasserqualität infolge der Auswirkungen des Klimawandels auf der Grundlage von Klimaprojektionen für einzelne Bundeswasserstraßen zur Verfügung, um bspw. den Klimawandel in Planungen besser berücksichtigen zu können. Perspektivisch ist geplant, den DAS-Basisdienst „Klima und Wasser“ weiter auszubauen.“
35.	Zu Kap. II.7.8, Seite 96 Zitat: „Neben den vorgenannten bundesweiten Programmen und Strategien führen die Bundesländer im deutschen Teil der IFGE Oder eigenständige Programme und Projekte durch...“ Anmerkung: An dieser Stelle sollte zusätzlich auf die LAWA verwiesen werden.	Textanpassung	Der angesprochene Textabschnitt zur LAWA wurde entsprechend verschoben.
36.	Zu Kap. II.7.8, Seite 97 Zitat: „Das Land Brandenburg untersetzt die bundesweit vorliegenden Anpassungskonzepte der DAS und des LAWA-Berichtes von 2017 mit eigenen Strategien und Konzepten zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels.“ Anmerkung: Es gibt bereits einen überarbeiteten LAWA-Bericht von 2020	Textanpassung	Die angesprochene Textpassage wurde entsprechend korrigiert: „Das Land Brandenburg untersetzt die bundesweit vorliegenden Anpassungskonzepte der DAS und des LAWA-Berichtes von 2020 mit eigenen Strategien und Konzepten zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels“.
37.	In die 2. Aktualisierung des BWP sollen Empfehlungen für Änderungen im Wasserrechtsgesetz eingeführt werden.	keine	Empfehlungen für Änderungen des Wasserrechtsgesetzes gehören nicht in den Umfang des Bewirtschaftungsplans. Der Umfang des Bewirtschaftungsplans ist durch die Wasserrahmenrichtlinie (2000/60/EG) und die nationalen Vorschriften des jeweiligen Staates genau festgelegt.



Nr.	Stellungnahmen/Anmerkungen	Auswirkung auf das Dokument	Antwort
			Am Beispiel Polens sind dies das Wasserrechtsgesetz und die Verordnung des Ministerrats vom 4. Oktober 2019 über den detaillierten Umfang der Erstellung der Bewirtschaftungspläne für Flussgebietseinheiten. Die zweite Aktualisierung der Bewirtschaftungspläne für Flussgebietseinheiten wird in Polen in Form von Verordnungen des für die Wasserwirtschaft zuständigen Ministers erlassen, die einen Rechtsakt von geringerem Rang als das Wasserrechtsgesetz darstellen.
38.	Aufnahme von Empfehlungen in die 2. Aktualisierung des BWP für die IFGE Oder zur Festlegung eines Zeitplans für die Stilllegung von Bergbauwerken und Kohlekraftwerken im Einklang mit dem Europäischen Klimagesetz.	keine	Empfehlungen zur Festlegung eines Zeitplans für die Stilllegung von Bergbauwerken und Kohlekraftwerken gehören nicht in den Umfang des BWP. Der Umfang des Bewirtschaftungsplans ist durch die Wasserrahmenrichtlinie (2000/60/EG) und die nationalen Vorschriften des jeweiligen Staates genau festgelegt. Am Beispiel Polens sind dies das Wasserrechtsgesetz und die Verordnung des Ministerrats vom 4. Oktober 2019 über den detaillierten Umfang der Erstellung der Bewirtschaftungspläne für Flussgebietseinheiten.
39.	Grenzüberschreitende Maßnahmen zur Vermeidung prioritärer Schadstoffe: Alle OWK in Deutschland verfehlen aufgrund von Quecksilber in Biota den guten chemischen Zustand. In Polen wird laut Tabelle II.5.1 der gute chemische Zustand vieler OWK bis 2015/2027 erreicht. Dieser Unterschied ist nicht nachvollziehbar, da diese Schadstoffe ubiquitär über die Atmosphäre verbreitet werden und demnach nicht an den nationalen Grenzen Halt machen. Hier besteht Klärungsbedarf.	Datenaktualisierung	Die in der Tabelle II.5.1 der 2. Aktualisierung des BWP für die IFGE Oder enthaltenen Daten für den polnischen Teil des Odereinzugsgebiets wurden aktualisiert, so dass die Information mit den nationalen Entwürfen der 2. Aktualisierung der BWP übereinstimmt.
	Der Stellungnehmende fordert, dass die Nationalstaaten, aber auch die internationalen Flussgebietsgemeinschaften, ihren Beitrag dazu leisten. Mit sichtbaren Strategien, einem verbindlichen Zeitplan und konkreten Umsetzungsschritten. Die Reduktionsziele und -maßnahmen der IFGE Oder sind an internationale und nationale Ziele anzupassen.	keine	Die Einhaltung der Umweltqualitätsnormen liegt in nationaler Verantwortung.
40.	Grenzwässer-Wasserkörper: Ausweisung diverser Grenzwässer-Wasserkörper Bei dem Grenzwässer-Wasserkörper-Paar PLRW600011117159 / CZXX_HOD_0720 wird im aktuellen BWP für den polnischen Wasserkörper stattdessen der als NWB ausgewiesene Wasserkörper PLRW6000191139 dem tschechischen Wasserkörper CZXX_HOD_0720 zugeordnet.	keine	Die Gesamtlänge des OWK PLRW600011117159 beträgt 81,7 km und die Länge des grenzüberschreitenden Abschnitts, der mit dem OWK CZXX_HOD_0720 geteilt wird, beträgt nur 7 km. Daher ist der Umfang der Analyse der hydromorphologischen Belastungen für PLRW600011117159 anders als für CZXX_HOD_0720. Der Unterschied in dem Umfang der Analyse erklärt den unterschiedlichen Status.
	Das gemeinsame Verständnis des „guten ökologischen Zustandes“ in Deutschland, Polen und Tschechien im Einklang mit den normativen Definitionen der WRRL ist nicht gewährleistet		Die in WRRL in Annex V, Abs. 1.4.1. beschriebene „Vergleichbarkeit der Ergebnisse der biologischen Überwachung“ bezieht sich auf die Vergleichbarkeit der Überwachungssysteme durch die Interkalibrierung. Alle drei Mitgliedstaaten haben interkalibrierte Überwachungssysteme angewandt und so die Vorgaben des Annex V, Abs. 1.4.1 erfüllt. Auch die Interkalibrierung lässt Unterschiede innerhalb bestimmter Grenzen zu. Die Durchführung der Messprogramme erfolgt in nationaler Verantwortung. In Abhängigkeit von Probenahmezeitraum, -ort und Bewertungsverfahren können geringfügige Unterschiede auftreten, die sich im Bereich der Klassengrenze durch einen Klassensprung bemerkbar machen. Die Problematik ist bekannt und wird u. a. in Kapitel II 4.1 der 2. Aktualisierung des Bewirtschaftungsplanes für die IFGE Oder transparent dargestellt.
für die Grenzwässerkörper auch in der jeweiligen Landessprache des Nachbarlandes Maßnahmensteckbriefe inklusive Darstellung auf die grenzüberschreitenden Wirkungen auf B-Ebene und C-Ebene sinnvoll. Wenn dies		In der polnischen 2. Aktualisierung des BWP werden Maßnahmenpakete in Anhang Nr. 7 dargestellt. Der Anhang enthält unter anderem Informationen über den Standort der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen, deren Umfang, Umsetzungsfristen, Wirksamkeit und Resistenz gegenüber dem Klimawandel.



Nr.	Stellungnahmen/Anmerkungen	Auswirkung auf das Dokument	Antwort
	nicht im BWP dargestellt werden kann, müsste hierzu eine andere Berichtform gefunden werden.		Im tschechischen Teil der IFGE Oder enthalten die Pläne für Flussgebiete (Ebene C) so genannte Maßnahmenblätter für die einzelnen Wasserkörper, die grundlegende Daten über den jeweiligen Wasserkörper, eine Bewertung des Zustands des Wasserkörpers und vorgeschlagene Maßnahmen zur Verbesserung des Zustands des Wasserkörpers beinhalten. Im Falle der IFGE Oder sind diese Dokumente im Plan für das Flussgebiet der Lausitzer Neiße und anderer Nebenflüsse der Oder sowie im Plan für das Flussgebiet der Oberen Oder enthalten. Auf deutscher Seite sind Wasserkörpersteckbriefe verfügbar. Sie sind abrufbar unter folgendem Link: https://geoportal.bafg.de/mapapps/resources/apps/WKSB_2021/index.html?lang=de .
41.	Geoportal und Darstellung der Wasserkörper inklusive Maßnahmenaktuell nicht möglich, bestimmte Wasserkörper über das Geoportal der IKSO-Webseite direkt zu identifizieren und weitergehende Informationen zu erhalten (z.B. EU-Wasserkörpercode oder Links zu den nationalen Geoportalen mit ihren Maßnahmensteckbriefen)	keine	Nach der Veröffentlichung des Bewirtschaftungsplans 2022-2027 werden die aktuellen Daten auch in das Geoportal der IKSO eingepflegt. Verbesserungen in Bezug auf die Identifizierung der Wasserkörper und weitergehenden Informationen werden geprüft und soweit wie möglich umgesetzt.
42.	Präventive Wasserbewirtschaftung im Zuge des Klimawandels: Die Dokumente lassen jedoch offen, wie die daraufhin formulierten Implikationen für die Wasserwirtschaft auf Ebene der Flussgebietsgemeinschaft tatsächlich umgesetzt werden Zudem wird der nach den Leitfäden der EU Kommission erforderliche Klimacheck von Maßnahmen im genannten Kapitel nicht erwähnt. Integrative, grenzübergreifende Hochwasserrisikomanagementpläne, die den ökologischen Erfordernissen der WRRL gerecht werden, müssen zudem mit einem entsprechenden Bewertungssystem einhergehen	keine	Die Wasserbewirtschaftung liegt in nationaler Zuständigkeit, auf Ebene der internationalen Flussgebietseinheiten werden gemeinsame Zielstellungen und Grundsätze abgestimmt. Aufstellung und Umsetzung der Maßnahmenprogramme liegen in nationaler Zuständigkeit. In Deutschland wurde beispielsweise der Klimacheck im LAWA-BLANO-Maßnahmenkatalog für alle Maßnahmentypen durchgeführt. Weitere Informationen finden sich im Maßnahmenprogramm für den deutschen Teil der IFGE Oder. Zielstellung der HWRM-RL ist die Vermeidung neuer und die Verringerung bestehender Hochwasserrisiken, die Indikatoren sind auf diese Ziele ausgerichtet. Die Integration der Ziele der WRRL und ggf. FFH- und Vogelschutzrichtlinie erfolgt auf detaillierterer Ebene im Zuge der Umsetzungsplanung von Maßnahmen.
43.	Einhaltung des Verschlechterungsverbots: Auf S. 118 des aktuellen Entwurfs des BWP werden relevante internationale Abkommen nicht vollständig dargestellt, die verkehrspolitische Maßnahmen vorsehen, die den Zustand der Gewässer erheblich verschlechtern würde. Dazu gehören: <ul style="list-style-type: none">Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über die gemeinsame Verbesserung der Situation an den Wasserstraßen im deutsch-polnischen Grenzgebiet (Hochwasserschutz, Abfluss- und Schifffahrtsverhältnisse) vom 27. April 2015European Agreement on Main Inland Waterways of International Importance (AGN)Erklärung zur Einbeziehung der Oder-Wasserstraße in das transeuropäische Verkehrsnetz TEN-V des Ministers für Seewirtschaft und Binnenschifffahrt der Republik Polen und der Verkehrsministers der Tschechischen Republik vom 28. August 2019	keine	In Kapitel II.9.4 der 2. Aktualisierung des BWP für die IFGE Oder geht es um die Zusammenarbeit der drei IKSO-Staaten im Bereich der Wasserwirtschaft. <ul style="list-style-type: none">Das Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über die gemeinsame Verbesserung der Situation an den Wasserstraßen im deutsch-polnischen Grenzgebiet (Hochwasserschutz, Abfluss- und Schifffahrtsverhältnisse) vom 27. April 2015 wird in Kapitel II.6.2.2 der 2. Aktualisierung des BWP für die IFGE Oder neu aufgenommen.Das Europäische Übereinkommen über die Hauptbinnenwasserstraßen von internationaler Bedeutung (AGN) wird bereits in Kapitel II 6.2.2 angesprochen.Die Erklärung ist ein richtungsweisendes Dokument und ist weder ein internationaler Vertrag noch ein internationaler Rechtsakt. Die Erklärung zeigt keine Investitionen auf und hat daher keine direkten Auswirkungen auf den Gewässerzustand.
44.	Maßnahmenprogramm und Finanzierung:	keine	Die Maßnahmenprogramme und deren Finanzierung liegen in nationaler Zuständigkeit, konkretere Aussagen sind dementsprechend in den nationalen Dokumenten zu finden. Die Anforderung, alle zur



Nr.	Stellungnahmen/Anmerkungen	Auswirkung auf das Dokument	Antwort
	In dem Entwurf des BWP werden die noch bevorstehenden Herausforderungen und Aufgaben nicht möglichst umfassend und mit größtmöglicher Transparenz dargestellt, sprich der „Vollplanungs- und Transparenzansatz“ wird nicht verfolgt.		Erreichung des guten Zustandes notwendigen Maßnahmen abzuleiten und in das Maßnahmenprogramm aufzunehmen, ergibt sich direkt aus der WRRL (Vollplanung) und gilt für alle Mitgliedstaaten.
	Es fehlt eine grobe Kostenabschätzung wie im „Entwurf des Aktualisierten BWP für den deutschen Teil der IFGE Oder für den Bewirtschaftungszeitraum 2021 bis 2027“ (Seite 99)		Da die Finanzierung zur Umsetzung der WRRL inkl. der Maßnahmenprogramme in nationaler Zuständigkeit liegt, wird keine Notwendigkeit gesehen, im internationalen Bewirtschaftungsplan Angaben zur Kostenschätzung zu machen.
45.	Die negativen Auswirkungen des Tagebaus Turów auf deutsche und tschechische Wasserkörper müssen im IFGE Oder-Plan genau beschrieben werden.	keine	Die 2. Aktualisierung des BWP für die Oder (internationale A-Ebene) ist ein allgemeines und zusammenfassendes Dokument. Auf Ebene der einzelnen Staaten der IFGE Oder werden die entsprechenden nationalen Pläne für die Flussgebietseinheiten (B-Ebene) erstellt. Dies sind Dokumente, die detailliertere Ergebnisse der durchgeführten Analysen enthalten.
	Der Stellungnehmende gibt einen grundlegenden Überblick über die negativen Auswirkungen des laufenden Abbaus im Braunkohletagebau Turów auf den Zustand tschechischer und deutscher Wasserkörper. Der Stellungnehmende schlägt vor, diese Übersicht den Kapiteln II hinzuzufügen: II.4.2.1. (Beurteilung des quantitativen Zustands der Grundwässer), II.4.2.2. (Beurteilung des chemischen Zustands der Grundwässer) und II.4.1.2. (Beurteilung des chemischen Zustands von Oberflächengewässern) des IFGE Oder-Entwurfs, einschließlich Änderungen der zugehörigen Karten.	keine	Die Kapitel II.4.1.2., II.4.2.2. und II.4.1.2. der 2. Aktualisierung des BWP für die IFGE Oder fassen die Ergebnisse der Bewertung des Zustands der Oberflächen- und Grundwasserkörper in der IFGE Oder zusammen mit einem kurzen Kommentar, der die Ergebnisse der Zustandsbewertung in den jeweiligen Staaten darlegt. In diesen Kapiteln wird nicht die Identifizierung konkreter nachteiliger Folgen, d. h. der festgestellten negativen Auswirkungen auf den Zustand der ausgewählten Wasserkörper beschrieben, sondern nur kurz auf die häufigsten Ursachen für den „unbefriedigenden Zustand“ der Wasserkörper in jedem der Staaten hingewiesen.
	Der Einfluss des Tagebaus Turów auf das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland“. Der Stellungnehmende fasst daher zusammen, dass der IFGE Oder-Entwurf um folgende Informationen ergänzt werden sollte: <ul style="list-style-type: none"> • Aufgrund der Fortsetzung des Abbaus im Tagebau Turów besteht im Planungszeitraum 2022 - 2027 eine Gefahr der Verschlechterung des quantitativen Zustands des Grundwasserkörpers DESN_NE 2 von gut auf unbefriedigend, • Der unbefriedigende chemische Zustand der Oberflächenwasserkörper DESN_674-3, DESN_674-4 und DESN_674-5 (Teil der Lausitzer Neiße) wird durch den laufenden Kohleabbau im Tagebau Turów verursacht. • Aufgrund der Fortsetzung des Kohleabbaus im Tagebau Turów wird es unmöglich gemacht, bis 2027 einen guten chemischen Zustand der Oberflächenwasserkörper DESN_674-3, DESN_674-4 und DESN_674-5 zu erreichen. • Der chemische Zustand des Grundwasserkörpers DESN_NE 2 Zittau-Görlitz ist auf der A15-Karte des IFGE Oder-Entwurfs als unbefriedigend bewertet. Der unbefriedigende chemische Zustand dieses Wasserkörpers ist auf die saure Grubendränage aus dem Tagebau Turów zurückzuführen. 	keine	Keine Textänderung, da die beantragten Ergänzungen des Stellungnehmenden so nicht zutreffen: Zunächst wird darauf hingewiesen, dass beim chemischen Zustand in „gut“ und „nicht gut“ unterschieden wird. Einen „unbefriedigenden“ chemischen Zustand gibt es im definitionsgemäßen Sinne nicht. Nach aktuellen Erkenntnissen bleibt der gute mengenmäßige Zustand des Grundwasserkörpers DESN_NE 2 langfristig bzw. voraussichtlich auch künftig bei aktivem Betrieb des Tagebau Turów auf polnischem Gebiet erhalten. Selbst mit der derzeit durch die PL-Tagebau-Betreiber vorgesehenen Südost-Erweiterung des Tagebau Turów in Richtung der PL-CZ-Landesgrenze kann bezüglich des Grundwasserkörpers DESN_NE 2 nicht von einer Verschlechterung des mengenmäßigen Zustandes ausgegangen werden.
	Der Einfluss des Tagebaus Turów auf das Gebiet der Tschechischen Republik: Der Stellungnehmende fasst zusammen, dass der IFGE Oder-Entwurf um folgende Informationen ergänzt werden sollte: <ul style="list-style-type: none"> • Ein Teil des Wasserkörpers 14200 wurde seit den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts deutlich durch die Entwässerung des Turów-Tagebaus 	Textanpassung	Im tschechischen nationalen Bewirtschaftungsplan für das Einzugsgebiet der Oder wurde der Wasserkörper 14200 aufgrund der festgestellten negativen Auswirkungen des Kohleabbaus im Tagebau Turów auf Grundwasserstände und Quellschüttungen als gefährdeter Grundwasserkörper eingestuft.



Nr.	Stellungnahmen/Anmerkungen	Auswirkung auf das Dokument	Antwort
	beeinflusst. <ul style="list-style-type: none">Aufgrund der Fortsetzung sowie Erweiterung des Abbaus im Tagebau Turów besteht im Planungszeitraum 2022 - 2027 eine Gefahr der Verschlechterung des quantitativen Zustands des Grundwasserkörpers Nr. 14200 von gut auf unbefriedigend.		In der 2. Aktualisierung des BWP für die IFGE Oder wurde dies sinngemäß in Kapitel II.7.4 ergänzt: „Dies betrifft vor allem den Grundwasserkörper 14200 (Quartär, Miozän des Zittauer Beckens) der für den 3. Bewirtschaftungszeitraum als gefährdeter Wasserkörper aufgrund des mengenmäßigen Zustands eingestuft wurde“.
	Der Einfluss des Tagebaus Turów auf das Gebiet der Republik Polen: Der Entwurf der 2. Aktualisierung des BWP für die IFGE Oder soll um folgende Informationen ergänzt werden: <ul style="list-style-type: none">eine detaillierte Beschreibung der Auswirkungen (Belastungen) des Tagebaus Turów auf polnische Wasserkörper mit Angabe der Art der Auswirkungen, ihres genauen Umfangs, ihrer Ausdehnung und ihrer Dauer sowie einer Liste konkreter Wasserkörper, die diesen Belastungen ausgesetzt sind,eine detaillierte Analyse der wirtschaftlichen, sozialen und technischen Bedingungen (einschließlich einer vergleichenden Kosten-Nutzen-Analyse für die Fortsetzung des Abbaus entsprechend dem derzeitigen Plan im Vergleich zu Alternativlösungen), die einen Einfluss auf die Verhinderung der weiteren negativen Auswirkungen und einer weiteren Verschlechterung des Gewässerzustands in den genannten Wasserkörpern haben,die Berücksichtigung der aktuellen Rechtslage, einschließlich der geltenden EU- (u. a. Europäisches Klimagesetz) und nationalen Gesetzgebung,eine detaillierte Erläuterung, wie sichergestellt wird, dass es zu keiner Verschlechterung des Zustands der Wasserkörper kommt, was eine notwendige Voraussetzung für die Erteilung einer Ausnahme von den Zielen für die Gewässer nach Artikel 4 Absatz 5 WRRL ist. Vorlage eines Maßnahmenprogramms zur Verhinderung negativer Auswirkungen des Tagebaus und zur Milderung bereits bestehender negativer Auswirkungen auf polnische Grund- und Oberflächengewässer, nach dem Muster der in diesem Schreiben vorgeschlagenen Maßnahmen für tschechische und deutsche Wasserkörper.	keine	In der 2. Aktualisierung des BWP werden die Auswirkungen auf den Zustand der Gewässer beschrieben, einschließlich der negativen Auswirkungen auf die Umwelt, die sich aus den Tätigkeiten der aktiven und stillgelegten Braunkohletagebaue ergeben, insbesondere auf das Grundwasser. Diese Informationen beziehen sich jedoch nicht auf einzelne Verursacher der Belastungen, und somit auch nicht direkt auf den Braunkohletagebau Turów. Was die Ausnahmetatbestände anbelangt, so werden in der 2. Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans für die IFGE Oder die angewandten Ausnahmen von der Erreichung der Umweltziele gemäß Artikel 4 Absatz 5 WRRL beschrieben, aber es wird keine detaillierte Begründung angegeben. Diese Informationen sind in der 2. Aktualisierung der nationalen Bewirtschaftungspläne enthalten.
46.	Entwurf der Maßnahmen zur Minderung von negativen Auswirkungen des Tagebaus Turów in der internationalen Flussgebietseinheit		
	Reduzierung des Abpumpens von Grundwasser im Tagebau Turów	keine	Diese Anmerkung geht über den Umfang der 2. Aktualisierung des BWP für die IFGE Oder hinaus - es handelt sich hier um einen Vorschlag für Maßnahmen. Mitigationsmaßnahmen für das jeweilige Vorhaben sind in den einschlägigen Umweltbescheiden enthalten, die von den dafür zuständigen Behörden erlassen werden. Darüber hinaus wird ggf. das Ergreifen anderer, zusätzlicher Maßnahmen im Falle des Braunkohletagebaus Turów auf Regierungsebene der Republik Polen und der Tschechischen Republik beschlossen.
	Um den Schutz der Grundwasserkörper auf dem tschechischen und deutschen Gebiet zu gewährleisten und die tschechische und deutsche Öffentlichkeit besser zu informieren, schlägt der Stellungnehmende daher vor, den IFGE Oder-Entwurf durch folgende Maßnahmenprogramme zu ergänzen:	keine	Aus fachlicher Sicht sind die vorgebrachten Ergänzungsvorschläge des Stellungnehmenden zum Maßnahmenprogramm zwar begründet, gehen aber deutlich über den Inhalts- und Detaillierungsgrad des von der IKSO erstellten, internationalen BWP für die IFGE Oder hinaus und können daher nicht im aktuellen Entwurf des BWP integriert werden. Im Rahmen der künftig geplanten Aktivitäten auf Ebene der IKSO zur Erstellung eines Strategiekonzeptes zur Bearbeitung



Nr.	Stellungnahmen/Anmerkungen	Auswirkung auf das Dokument	Antwort
	<ul style="list-style-type: none">• Auf der Grundlage aktueller Daten ein neues hydrogeologisches Modell zu erstellen und auf dieser Grundlage Maßnahmen vorzuschlagen, welche die zu erwartenden Auswirkungen des Kohleabbaus auf die Wasserkörper verhindern.• Der tschechischen und deutschen Seite die fehlenden Daten zur Verfügung zu stellen, um die tatsächlichen aktuellen Auswirkungen des Kohleabbaus auf dem tschechischen und deutschen Gebiet zu bewerten und die Angemessenheit der Parameter der vorgeschlagenen Maßnahmen überprüfen zu können, insbesondere:• Präzise Daten zu der abgepumpten Wassermenge aus dem Tagebau aus den Jahren 2015-2021, die bei der Erstellung eines aktualisierten hydrogeologischen Modells berücksichtigt werden müssen.• Parameter der unterirdischen Mauer auf Basis der Daten des neuen hydrologischen Modells anzupassen, bzw. weitere Maßnahmen auf Basis des neuen hydrogeologischen Modells umzusetzen. Bereits jetzt ist es klar, dass die unterirdische Mauer um ca. 3 km nach Südosten bis zu dem Abschnitt, der die Wasserquelle Uhelná decken würde, verlängert und gleichzeitig so verlängert werden soll, dass die Verhinderung des Abflusses des Grundwassers aus dem tiefen tertiären Grundwasserleitern gewährleistet wird.• Nachweisen, dass die Mauer unter den neu geänderten Parametern wirklich in der Lage sein wird, die Absenkung des Grundwasserspiegels auf den tschechischen und deutschen Gebieten zu verhindern. Andernfalls weitere Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen vorzuschlagen, die in der Lage sind, diesen Effekt zu erzielen.• Der tschechischen und deutschen Seite ermöglichen, die Auswirkungen des Baus der unterirdischen Mauer auf die Grundwasserstände zu kontrollieren und zu bewerten und diese mit der Situation vor dem Bau der unterirdischen Mauer zu vergleichen. Der tschechischen und deutschen Seite über die IKSO alle bisher verfügbaren Daten der Piezometer zur Verfügung zu stellen, die von der polnischen Seite entlang der Mauer installiert wurden.• Der IKSO die vollständige Dokumentation für die Durchführung der modifizierten unterirdischen Mauer vorzulegen, einschließlich der Festlegung der Methode zur Sicherung und Kontrolle deren Wirksamkeit, des Instandhaltungsplans und des Entwurfs der spezifischen Maßnahmen, die bei Verletzung der Integrität durch Senkungen des Grundgesteins umzusetzen sind (erwartete Absenkung bis 70 mm). In der Dokumentation sollten auch Unsicherheiten und mögliche Abweichungen von der zukünftigen Wirksamkeit der Anti-Filtrationsblende angegeben werden.• Die Überwachung der unterirdischen Mauer von 5 Piezometern vor und hinter der Mauer auf mindestens 20 Piezometer an jeder Seite (d.h. im Abstand von 55 m) zu erweitern. Auch in der Fortsetzung der Mauer sollten sich mindestens 2-3 Piezometer auf deren beiden Seiten befinden, um zu bestimmen, wie die Wand an die umliegenden Bruchstrukturen		der neu identifizierten wichtigen Wasserbewirtschaftungsfrage (WWBF) „Negative Umweltauswirkungen des aktiven und ehemaligen Braunkohlenbergbaus, insbesondere auf das Grundwasser“ könnten die vorgeschlagenen Maßnahmen aufgegriffen und näher geprüft werden.



Nr.	Stellungnahmen/Anmerkungen	Auswirkung auf das Dokument	Antwort
	<p>angebunden ist und welche Auswirkungen diese auf die umliegende Oberfläche haben wird.</p> <ul style="list-style-type: none">• Regelmäßiger Austausch der Überwachungsdaten im Rahmen der IKSO zum Nachweis der Auswirkungen des Tagebaus Turów auf das tschechische und deutsche Gebiet, einschließlich Informationen zum Abpumpen von Wasser aus dem Tagebau Turów. Die Ergebnisse der Messungen werden gemeinsam mit der tschechischen und deutschen Seite im Rahmen der IKSO bis zum Ende der Abbauaktivitäten im Tagebau Turów regelmäßig ausgewertet. Die Datenübertragung erfolgt in regelmäßigen halbjährlichen Abständen, d.h. immer bis zum 30. des auf das Halbjahrende folgenden Monats.• Die Form der Mauer im Hinblick auf die Entwicklung der Wasserspiegel so anzupassen, dass die negativen Auswirkungen des Tagebaus real eliminiert werden. Bei Ausführung dieser Änderungen mit der IKSO gemeinsam die Notwendigkeit die Auswirkungen dieser Änderungen auf die Umwelt zu bewerten.• Einen konkreten Wert der Grundwasserstände, der von allen Parteien als kritisch angesehen wird (d.h. der nachweist, dass die unterirdische Mauer nicht optimal funktioniert) festzulegen, und die Maßnahmen zu bestimmen, die im Falle einer Überschreitung ergriffen werden. Es handelt sich insbesondere um die Verpflichtung, die betroffenen Gemeinden mit Ersatztrinkwasser zu versorgen sowie Schäden an den Liegenschaften zu ersetzen, die durch die Absetzung des Grundgesteins beschädigt werden.• Das Überwachungsnetz der betroffenen Wasserkörper zu erweitern und der tschechischen und deutschen Seite regelmäßig Messwerte zur Verfügung stellen, und zwar sowohl während des Tagebaus als auch nach seiner Fertigstellung (ausführlicher siehe unten).		
	<p>Erweiterung des Überwachungsnetzes von Grundwasserkörpern</p> <ul style="list-style-type: none">• Erweiterung des Überwachungsnetzes für den quantitativen Zustand des Grundwassers in östlicher und südöstlicher Richtung zwischen dem Tagebau und der Gemeinde Uhelná• Das Überwachungsnetz des chemischen Zustands von unterirdischen Grundwasserkörpern erweitern	keine	Das Monitoring wird derzeit in den Grenzgewässerkommissionen betrieben. Die Überwachungsarbeiten und gemeinsamen Messungen werden gemäß dem angenommenen Arbeitsplan, in der vereinbarten Häufigkeit und in dem vereinbarten Umfang durchgeführt, wie dies der technische Zustand der Messstellen zulässt.
	Die betroffenen Wasserkörper unter die grenzüberschreitenden Grundwässer aufnehmen.	keine	Eine konkretere Entscheidung darüber wird erst im Zuge der Arbeiten an der Strategiekonzeptes zur Bearbeitung der neu identifizierten wichtigen Wasserbewirtschaftungsfrage (WWBF) „Negative Umweltauswirkungen des aktiven und ehemaligen Braunkohlenbergbaus, insbesondere auf das Grundwasser“ getroffen werden können.